

# » Virtueller Assistent sorgt für vorbeugende Instandhaltung 24/7

Die Business-App „Vanga“



Viele Funktionalitäten vereinen sich in der Funktionsmonitoring-App.

Foto: AG Nervo/XQAND AG, Montage: XQAND AG

*Der kleinste technische Defekt in Kamera, Netzwerk oder Server kann unbemerkt zu einem Ausfall der Überwachungsanlage führen. Die Xqand AG hat mit „Vanga“ eine Business-App auf den Markt gebracht, die proaktives und künstliche-Intelligenz-gestütztes Monitoring für Videoüberwachungssysteme rund um die Uhr bietet. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung vorbeugende Instandhaltung für die Errichter und eine Chance für neue Dienstleistungen.*

„Das Ziel ist es, dem Kunden abzunehmen, ständig einen Blick auf die von ihm betreuten Videoanlagen werfen zu müssen

Zischend legt sich der bunte Farnebel aus der Spraydose auf die Außenfassade. Kunst meinen die einen. „Vandalismus“, sagt der Immobilienbesitzer. Doch der wird für die Täter keine Folgen haben – trotz Überwachungskamera. Denn: Die entscheidende Aufzeichnung ist nicht vorhanden. Das System ist unbemerkt ausgefallen. Ein Szenario, das zumeist

mit jeder Menge Ärger verbunden ist – und mit dem kein Errichter gern konfrontiert wird. Managed Service, also das automatisierte Überwachen, ist hier das Stichwort, um Abhilfe zu schaffen.

„Vielen Nutzern von Videoüberwachung ist gar nicht bewusst, dass der kleinste technische Defekt in Kamera, Netzwerk oder Server einen unbemerkten Ausfall der Überwachungsanlage bedeuten kann“, sagt Jörg Knief. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Mangelnde Speicherkapazitäten, eine defekte Festplatte oder Kamera, Stromausfall, die Linse ist verdeckt etc. Entsprechend groß sei die Empörung, wenn dieser Fall eintrete und das benötigte Bild nicht existiere. Das Speichermedium werde danach sprichwörtlich auf den Kopf gestellt, aber es bleibt dabei: Das entscheidende Bild ist nicht aufgezeichnet worden.

### ■ Regelmäßige Kontrolle

Jörg Knief ist als COO der Xqand AG mit der Problematik vertraut, der Errichter von Videoüberwachungssystemen täglich begegnen. „Um das Risiko fehlen-

der Aufzeichnungen zu minimieren, ist eine regelmäßige Kontrolle, also Wartung, aller Komponenten unausweichlich. Das ist natürlich mit entsprechend hohem Aufwand und letztendlich auch Kosten verbunden.“ Die Bildübertragung müsste jeden Tag rund um die Uhr beaufsichtigt, alle IP-Kameras, NAS-Server und Netzwerkwerkanschlüsse überprüft werden. „Und eine Aufzeichnungsgarantie gibt es dennoch nicht.“

Als „Support 3.0“ charakterisiert Knief die Lösung seines Unternehmens, das sich auf Plattformtechnologien für cloudbasierte Anwendungen spezialisiert hat: Im Hause werden sich gegenseitig ergänzende Softwaresysteme (XOS) und Cloud-Dienste (XDS) im Bereich Management-as-a-Service, kurz MaaS, entwickelt. „Errichter haben damit ab sofort die Möglichkeit, alle Installationen pausenlos und ohne personellen Aufwand vollautomatisch zu überwachen.“

„Vanga“ heißt die Business-App, die proaktives und künstliche-Intelligenz-gestütztes Monitoring für Videoüber-

wachungssysteme bietet. Der virtuelle Assistent scannt die technische Infrastruktur von IP-Kameras, Speichersystemen sowie Netzwerk und analysiert diese 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. „Weicht etwas von den gewünschten Parametern ab, macht er den Systemadministrator innerhalb weniger Minuten per E-Mail auf mögliche Fehler oder Ausfälle aufmerksam. Geplant sind darüber hinaus Benachrichtigungen per SMS oder angebundener Kundensupport-Plattformen.“ Der Dienst bietet eine 99,99-prozentige technische Ausfallsicherheit, heißt es von Seiten des Herstellers.

### ■ Herstellerübergreifend einsetzbar

„Das Besondere an der Applikation ist, dass wir ein Produkt auf den Markt bringen, das herstellerübergreifend einsetzbar ist“, betont Knief. Die App ist zu einer Vielzahl von Systemen kompatibel: Zu XQAND, QNAP, Synology und Windows-basierten NVR-Systemen. Sie unterstützt mehr als 7.000 IP-Kamera-Modelle aller gängigen Hersteller. Völlig unabhängig davon, welche Hersteller der Errichter für seine Installationen verwendet, zeige ihm das Funktionsmonitoring den Status aller Geräte seiner Kunden auf einer Plattform. Aufwändiges hin-und-her-springen zwischen den unterschiedlichen Anlagen per Fernzugriff entfalle.

Bewusst haben die Mitarbeiter des Unternehmens bei der Entwicklung des Produkts immer wieder den Dialog mit Sicherheitserrichtern gesucht: Wo liegen die Bedürfnisse? Was sind die Anforderungen? Welche Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden? „Unser Ziel war es, dem Kunden abzunehmen, ständig einen Blick auf die von ihm betreuten Videoanlagen werfen zu müssen“, beschreibt Simon Schirmmacher den Entwicklungsprozess. „Wir wollten die Konfiguration des Überwachungssystems vereinfachen und gleichzeitig einen Mehrwert für den Errichter schaffen.“

Dieser liege beispielsweise darin, dass die Betriebe ihre Ressourcen wesentlich effizienter nutzen können. Es müssen nicht länger Mitarbeiter dafür abgestellt werden, die Funktion der Anlagen zu kontrollieren, das übernimmt künftig die Software. Vielmehr können diese Mitarbeiter gezielt eingesetzt werden, um neue Projekte zu realisieren. Auch

die Zeit, die für eine vorläufige Fehlerdiagnose aufgewendet werden muss, kann reduziert werden. Das Tool analysiert im Falle eines möglichen Fehlers oder Ausfalls die Ursache und gibt in der Benachrichtigung eine erste Handlungsempfehlung an.

„Unser Produkt ist durch seine permanente Systemanalyse in der Lage, beispielsweise einen Festplattenausfall vorherzusagen und vor dem Ausfall eine Information zu versenden“, erklärt Marco Schottke, Gründer und CEO des Unternehmens. Nicht nur, dass der Errichter daraufhin proaktiv vorstellig werden kann, um die Festplatte zu tauschen. Er kann seinen Kunden auch mit einem Knopfdruck per E-Mail den Nachweis liefern, dass die Videoüberwachungsanlage nach einer Wartung oder Störung wieder ohne Probleme arbeitet.

### ■ Neue Möglichkeiten

„Errichter haben dadurch ganz neue Möglichkeiten: Sie können durch unseren virtuellen Assistenten die Wartung ihrer Kundenanlagen automatisieren und preislich wesentlich attraktiver gestalten“, betont Jörg Knief. Er ist sich sicher: „Es birgt ein enormes Potential für die Errichterbetriebe, um mittels Managed Service ihr Dienstleistungsspektrum gewinnbringend zu erweitern, ohne Abstriche in anderen Bereichen machen zu müssen.“

Die cloudbasierte Funktionsmonitoring-App werde kontinuierlich weiterentwickelt. Zielsetzung sei, so Simon Schirmmacher, irgendwann über die „Vanga-Cloud“ den kompletten Zugriff auf die lokale Instanz möglich zu machen. Ein erster Ansatz liege darin, dass Anwender bereits jetzt über die App Kameraloggs ansehen und im Bedarfsfall löschen können ohne dafür das Büro verlassen und den Kunden aufsuchen zu müssen. „Die Architektur der Software macht es problemlos möglich, weitere Features und Funktionen hinzuzufügen.“

Damit gehört für den Anwender die reaktive Instandhaltung der Vergangenheit an und der Wandel zu „Predictive Maintenance“, also der vorbeugenden Instandhaltung, gelingt.

Stefanie Kettler

[www.xqand.com](http://www.xqand.com)

## INFRALAN® SECURITY VIDEOSCHUTZSYSTEME



### 5 JAHRE SYSTEMGARANTIE AUF INFRALAN® SECURITY PRODUKTE

- Breites Sortiment leistungsstarker Videoüberwachungskameras
- Unterstützung bei der Planung und Projektierung durch unsere Vertriebsmitarbeiter im Innen- und Außendienst
- Profitieren Sie vom Garantieprogramm für INFRALAN® Security Partner

WIR SORGEN FÜR VERBINDUNG  
WE CARE FOR CONNECTION